

NDB-Artikel

Salmuth, *Curt* Arthur Alfred Freiherr von Industrieller, * 1.5.1895 Homburg vor der Höhe, † 29.8.1981 Heidelberg. (evangelisch, später katholisch)

Genealogie

Aus seit Ende d. 15. Jh. mit Heinrich (Heinz) Beringer, Ratsherr in Schweinfurt nachweisbarer Fam.; dessen *E* →Heinrich (1522–76), Sup. in Leipzig, nahm d. Namen seines *Stief-V* →Sebastian Salmuth († 1554), Gesandter, Ratsherr u. Bgm. d. Reichsstadt Schweinfurt, an;

V →Arthur (1861–1937), Polizeipräs. in Berlin (s. NDB 21*), *S* d. →Ludwig (1821–1903), preuß. Gen. d. Kav., u. d. →Bernhardine (Dina) v. Bredow (1825–1900), Schriftst. (s. Bj V, S. 142 f. u. Tl.; NDB II Fam.art. Bredow);

M Else (1872–1930), *T* d. →Hermann Rietschel (1847–1914), Prof. f. Ventilations- u. Heizungswesen an d. TH Berlin-Charlottenburg (s. NDB 21), u. d. Martha Leinhaas (1850–1905);

Ur-Gvm →Ernst Rietschel (1804–61), Prof. f. Bildhauerei an d. Kunstak. in Dresden (s. NDB 21);

B →Hans-Joachim (1891–1945), Oberst;

- ♂ Saarbrücken 1924 →Alwine (1905–2001, ev., seit 1944 kath.), *T* d. →Eduard Röchling (1880–1966), Eisen- u. Stahlindustr. in Saarbrücken (s. NDB 21 Fam.art), u. d. Donna Chiara Giuliani di Giulino (1884–1949);

Gvm d. Ehefrau →Karl Röchling (1827–1910), Eisen- u. Stahlindustr. in Saarbrücken (s. NDB 21), →Giorgio Conte Giuliani di Giulino (1858–1954), Chemieindustr. in Ludwigshafen (s. NDB VI);

2 *S* →Sigismund (* 1928, ev., ♂ Anita, * 1927, *T* d. Dr. phil. Hans Rötger), Dipl.physiker, Geschäftsführer d. König Metallveredlung GmbH in Lauchringen u. d. Gebr. Giuliani GmbH in Ludwigshafen, →Wigand (* 1931, ev., ♂ Ingrid v. Mengersen, 1932–2002), Dipl.-Ing., pers. haftender Gesellschafter d. Gebr. Röchling KG, Geschäftsführer d. Röchling-Ind.-Verw. GmbH in Mannheim, Vors. d. Röchling'schen Familienrats, Industr. in Heidelberg (beide s. Wi. 1997), 2 *T* Bernhardine (1938–70, kath., ♂ →Johannes Gf. v. Magnis, * 1930, Oberstlt. in Bodman), Jutta (* 1940, kath., ♂ 1] →Jean-Marc Deugnier, * 1936, RA in Paris, 2] Jean-Charles Malglaive, Ing. ebd.).

Leben

Nach der Schulzeit in Liegnitz strebte S. zunächst eine diplomatische Laufbahn an. 1914-18 leistete er Militär- und Kriegsdienst. Anschließend belegte er Kurse für Kriegsteilnehmer an der Univ. Berlin für Rechts- und Wirtschaftswissenschaften; gleichzeitig war er Hauptmann der Schutzpolizei. Entscheidend für seinen weiteren Lebensweg wurde eine Tätigkeit für →Hermann Röchling (1872-1955), der S. 1922 nach Völklingen, dem Sitz der „Röchling'schen Eisen- und Stahlwerke GmbH“ berief. Funktionen als Geschäftsführer der Zweigstellen der „Gebr. Röchling KG“ in Hamburg, Leipzig und Wien schlossen sich an.

Über die Ehe mit Alwine Röchling gelangte S. in den engeren Führungszirkel des Röchling-Konzerns und in Kontakt zur „Gebr. Giulini GmbH“, Ludwigshafen. 1932 wurde S. vom Großvater seiner Ehefrau, Conte Giorgio Giulini, zum Geschäftsführer des Chemieunternehmens berufen (bis 1965). Der Gebr. Giulini GmbH waren Tochterunternehmen, tätig in der Aluminiumherstellung, u. a. in Frankreich, Jugoslawien und der Schweiz verbunden; S. war 1932-72 Geschäftsführer der „Aluminium Werk Wutöschingen GmbH“. Seit 1936 Mitglied des Beirats der „Gebr. Röchling KG“, Mannheim, seit 1970 dessen Vorsitzender, nahm S. weitere Mandate im Röchling-Konzern wahr: 1962-71 als Aufsichtsratsvorsitzender (danach Ehrenvors.) bei der „Röchlingschen Eisen- und Stahlwerke GmbH“, Völklingen, als stellv. Vorsitzender im Beirat der „Gebr. Röchling Eisenhandels-gesellschaft“, Ludwigshafen, und als Aufsichtsratsmitglied bei der von Röchling kontrollierten „Rheinmetall GmbH“, Düsseldorf. Nach dem 2. Weltkrieg war S. maßgeblich beteiligt am Wiederaufbau der teilweise zerstörten Werke in der Pfalz und im Saarland. Er engagierte sich für den Saar-Pfalz-Kanal und war auch landespolitisch aktiv in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und dem Saarland.]

Auszeichnungen

Rr. v. Hl. Grab zu Jerusalem (1956, Großkreuzrr. 1969,|1962-70 Präs. d. südwestdt. Provinz);

Großkreuz mit Stern u. Schulterband d. Sylvester-(1960) u. d. Pius-Ordens (1965);

Dr. rer. nat. h. c. (Mainz);

Ehrenbürger d. Univ. Mainz (1955);

Ehrensensator d. Univ. Mannheim (1957);

Rr.kreuz d. Hohenzoller. Hausordens mit Schwertern;

EK I mit Spange;

türk. Eiserner Halbmond;

Gr. BVK mit Schulterband u. Stern (1970).

Werke

Hg.: Hdb. d. Aluminium-Wirtsch., 1963.

Literatur

M. Weigel, Der oberpfälz. Zweig d. Gel.-Fam. Salmuth, in: Zs. f. bayer. KGesch., 1950, S. 128-75;

H. Bachelin, Die Gebr. Giulini GmbH Ludwigshafen u. ihre fam.geschichtl. Verflechtungen im kurpfälz. Raum, in: Pfalz. Fam.- u. Wappenkunde 8, 1959, Bd. 3, S. 8, 196-205;

E. Rauch, Gesch. d. Hüttenaluminiumind. in d. westl. Welt, 1962;

Kurt Frhr. v. Salmuth, C. Frhr. v. S., 1973 (P);

G. Seibold, Die Salmuth, 1996;

ders., Röchling, 2000, S. 156 ff., 164 ff., 174 ff.;

Rhdb.

Portraits

Ölgem. v. N. Schuster, 1961 (im Bes. v. Wigand Frhr. v. Salmuth, Heidelberg).

Autor

Gerhard Seibold

Empfohlene Zitierweise

, „Salmuth, Curt Freiherr von“, in: Neue Deutsche Biographie 22 (2005), S. 387-388 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
